



## Anmerkungen zum Bereich Webdesign

In kurzer Form stelle ich meinen Werdegang von der Fotografie zum Webdesign dar und die ihr zugrunde liegende Auffassung von einer neuen Kultur des Bildes im Internet vor.

In den Bereich des Webdesign geriet ich eher zufällig: 1997 ließ ich mir die erste Version meiner Homepage von einem Freund anfertigen, bald jedoch wurde der Aufwand durch ständige Erweiterungen und Updates zu groß, so daß ich beschloß, die Sache selbst in die Hand zu nehmen.

**Da man am besten durch die Praxis lernt**, wurde meine Homepage mit jeder Version umfangreicher und in sich „stimmiger“. Außerdem fing die Sache so langsam an, richtig Spaß zu machen.

Der Erfolg gibt mir recht – die an mich herangetragenen Aufträge bestätigen meine Meinung, **daß Webdesign weniger ein Aufzeigen programmiertechnischer Spielereien als vielmehr ein zeitgemäßes Präsentations-, Informations- und Werbemedium ist**, in dem es – ebenso wie in den klassischen Medien auch – **in erster Linie auf den Inhalt ankommt**. Die Form dieser Präsentation sollte niemals zum Selbstzweck verkommen – sie sollte immer dem Inhalt dienlich sein und **die Auseinandersetzung mit diesem zu einem sinnlichen Erlebnis werden lassen**.



Die Kunst  
Fine Art Fotografie  
ins Internet zu bringen.

Webdesign umfaßt aber noch mehr:

Da ich Fine Art Fotograf und somit ein eher visuell interessierter Mensch bin, gehen meine Interessen ebenso in den Bereich der digitalen Bildbearbeitung, teilweise auch der Grafik und des Desktop Publishing.

Beruflich hatte ich für einige Zeit mit der Aufbereitung teils sehr schlechter Bildvorlagen zu tun – durch diesen Crash-Kurs erlernte ich schnell die Grundlagen der Bildbearbeitung am Rechner. Privat baute ich diese Fertigkeiten aus, nicht nur, um die Fotos für diese Homepage aufzubereiten ...